



Gut Schuss

Nr:3

Jahrgang: 2

Ausgabe: 1/00

15. April 2000

Der Schriftführer ist auch mit dabei



Schriftführer
Wolfgang Ullmann

Wie in jedem Verein, so ist es auch natürlich bei uns. Der Schriftführer agiert eher etwas im Hintergrund, aber er hat trotzdem einiges zu tun. Einige Beispiele: Es gibt Listen vorzubereiten für div. Wettkämpfe, nach dem Wettkampf Ergebnislisten schreiben, Stadtgemeinde und Zeitungen sind zu informieren, ein Brief dort ein Brief da, die Mitgliederliste mit Adressen ist zu führen und eine Mitgliederzeitung und eine Vereinschronik und und und.

Im Kurzformat meine Vorstellung: Ich wurde am 4.11.1944 in Waldkirchen/Th geboren. 1948 kamen meine Eltern nach St. Valentin, wo ich auch die Schule besuchte. Nach Abschluß der Fachschule für Elektrotechnik in St. Pölten und Stationen bei den Firmen Siemens und Silhouette Brillen kam ich 1972 als technischer Zeichner zur EBG nach Linz, wo ich noch heute (bei der jetzt fusionierten ELINEBG) als Projektleiter tätig bin.

Ich bin verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Söhnen und stolzer Opa von zwei Enkerln. Der Schützensport hat mich eigentlich schon immer sehr interessiert. Ich trat 1979 der neu gegründeten Schützengemeinschaft bei und bin seit 1985 deren Schriftführer.

STADTMEISTERSCHAFT 1999

In traditioneller Art und Weise veranstaltete die SG – St. Valentin auch im letzten Jahr wieder die St. Valentin Stadtmeisterschaft, bei der sich nicht nur Schützen des Vereines sondern auch Interessenten aller Altersstufen beteiligten. Als besonders erfreulich kann der erzielte Teilnehmerrekord von 58 Schützen/innen angesehen werden. Nach den zweitägigen Wettkämpfen standen folgende Ergebnisse fest:

Schüler (bis 14 Jahre), LG:

1. Firlinger Florian jun. (181 Ri.)
2. Prüller Michael (162 Ringe)
3. Öllinger Markus (136 Ringe)

Jugend (bis 18 Jahre), LP und LG:

1. Kammerhuber Christian (62 Ri)
2. Kammerhuber Bernhard (61 Ri)

Interessenten Damen, LP und LG:

1. Prüller Susanne (132 Ringe)
2. Firlinger Regina (102 Ringe)
3. Leitgeb Anni (84 Ringe)

Interessenten Herren, LP und LG:

1. Pissenberger Gottfried jun. (150 Ringe)
2. Ebenhofer Gottfried (148 Ri)
3. Pum Franz (142 Ringe)

Allgemeine Klasse und somit Stadtmeister LP 1999:

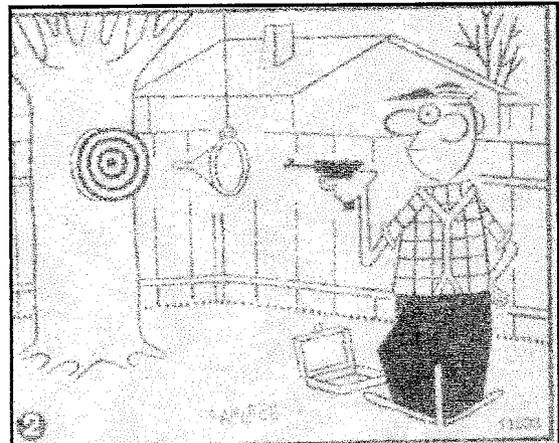
1. Übertrager Rudolf (355 Ringe)
2. Prüller Ewald (354 Ringe)
3. Spiegel Ferdinand (353 Ringe)

Allgemeine Klasse und somit Stadtmeister LG 1999:

1. Breuer Anton (336 Ringe)
2. Firlinger Regina (311 Ringe)
3. Firlinger Florian (277 Ringe)

An den knappen Ergebnissen vor allem in den Klassen Interessenten Herren und Allgemeine Klasse LP ist ersichtlich, wie hart um die Spitzenplätze gekämpft wurde.

Peter



In dieser Ausgabe:

- ⇒ Der Schriftführer stellt sich vor
- ⇒ Stadtmeisterschaft 1999
- ⇒ Bezirkscup 1999 / 2000
- ⇒ Fernwettkampf LG und LP
- ⇒ Krapfenschießen
- ⇒ Bezirksmeisterschaft 2000
- ⇒ Kameradschaftsbund
- ⇒ Geschichte des Schützenwesens 2. Teil
- ⇒ Jubiläumsfeier SB Friedrich

Bezirkscup LP 1999/2000

Gruppe A

Beim diesjährigen Bezirksdirektwettbewerb der Luftpistole in der Gruppe A konnte die Mannschaft 1 mit den Schützen Huber Ernst, Prüller Ewald, Spiegel Ferdinand und Firlinger Florian den 4. Platz für sich entscheiden.

Huber Ernst erreichte in der Gesamtwertung den ausgezeichneten dritten Rang mit 2547 Ringen.

Höchstleistungen der Schützen: Huber 371 Ringe, Firlinger 363 Ringe, Spiegel 360.

Schütze Prüller konnte aus beruflichen Gründen nur zweimal teilnehmen und schoß als bestes Ergebnis 356 Ringe.

Ein großes „Schützen Heil“ wünschen wir der Mannschaft in der nächsten Saison, damit sie wieder den Klassensieg vom Vorjahr erreichen kann.

Florian

Gruppe B

Die Mannschaft II nahm auch heuer wieder in alter Besetzung am Bezirksmannschaftsdirektwettbewerb Luftpistole in der Gruppe B teil und belegte den 4. Platz mit 8387 Ringen und 4 Punkten. In der Einzelwertung erzielte Kremslehner Johann den 5. Platz mit 2829 Ringen, Übertrager Rudolf den 12. Platz (2765 Ringe), Wiesbauer Peter den 14. Platz (2735 Ringe) und Ullmann Wolfgang den 15. Platz (2734 Ringe).

Peter

Der Fernwettkampf als verschärftes Training

Luftpistole

Auch in dieser Saison nahm die SG – St. Valentin wieder mit einer LP – Mannschaft am Landesfernwettkampf teil und konnte hinter Priv. SK. St. Pölten 4 (8473 Ringe / 15 Punkte) den 2. Platz mit 8423 Ringen / 12 Punkten belegen. Dritter wurde SV Hohenau 4 mit 8300 Ringen / 12 Punkten. In der Einzelwertung erzielte Firlinger Florian den 6. Rang (Schnitt 353 Ringe), Übertrager Rudolf wurde 9. (Schnitt 350 Ringe) und Huber Ernst 12. (Schnitt 345 Ringe).

Peter

Auch die Gewehrschützen sind wieder aktiv

Nach langer Pause beschloss der Schützenverein St. Valentin nun auch

wieder eine Gewehrmannschaft für den Fernwettkampf zu melden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und 2 ausgelassenen Runden konnten die Schützen Susanne Prüller, Anton Breuer und Regina Firlinger trotz starker Anstrengung den letzten Platz nicht verhindern. Die nächste Saison wird gekämpft von Beginn an, um vielleicht in der zugehörigen Gruppe siegreich zu sein.

Regina

KRAPFEN-SCHIESSEN 2000

Auch heuer fand wieder unser traditionelles Krapfenschieszen statt, genauer am 12.2.00.

An diesem lustigen Wettkampf erfreuten sich viele Freunde, besonders aber Kinder. Wer einen 7-er erzielte, bekam einen Krapfen. Die meisten wurden natürlich von den jüngsten Teilnehmern erkämpft, und dann sogleich verspeist. Es war ein gemütliches Beisammensein von jung und alt. Der Schützenverein würde sich sehr freuen, nächstes Jahr noch mehr Interessenten bei diesem lustigen Ereignis begrüßen zu dürfen.

Florian



BEZIRKSMEISTER- SCHAFT LP 2000

Am 23. Jänner 2000 führen nur 6 Schützen der Schützengemeinschaft St. Valentin zur Bezirksmeisterschaft nach Seitenstetten. Leider konnten einige nicht daran teilnehmen, sei es durch Krankheit oder zeitlichen Gründen.

Dennoch konnten wir einen Bezirksmeister stellen. Spigel Ferdinand wurden in seiner Klasse Bezirksmeister mit 353 Ringen außerdem stellt er den 2. Marschall, d.h. er hat den zweitschönsten Zehner (62 Teiler) erzielt.

So gesehen war diese Meisterschaft trotz geringer Teilnahme ein guter Erfolg.

Nur weiter so, und gut Schuss beim nächsten Mal.

Peter

Kameradschaftsbund hat eigenen Schießtag

Unter der Führung von Schützenbruder Josef Firmberger treffen sich die Kameraden des Kameradschaftsbundes jeden ersten Mittwoch im Monat auf unserer Schießstätte zu einem geselligen Beisammensein.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit, für die Wettkämpfe auf Bezirksebene zu trainieren.

Der Hauptaugenmerk liegt jedoch nicht am Wettkampf, sondern an der geselligen Zusammenkunft im Kreise von Freunden.

Unserem Schützenbruder Josef Firmberger sagen wir herzlichen Dank für die Organisation und wünschen allen Kameraden eine gute Unterhaltung in unserem Schützenlokal.

Ferdinand

Geschichte des Schützenwesens

2. Teil eines Auszuges aus dem Buch „Geschichte des dt. Schützenwesens“
zusammengefasst von Anton Breuer

Mit Beginn des 18. Jhdts schritt die Entwicklung des Schützenwesens in eine in sich fest zusammengeschiedene Schützengemeinde, deren oberster Grundsatz der Dienst am Vaterland war. Im Interesse der Landesverteidigung gab es ganz bedeutende Zuschüsse. Im Kampf zwischen Österreich und Frankreich bildete Tirol das Kriegsland. Schon 1796 führte Andreas Hofer eine Tiroler Schützenkompanie gegen die Franzosen am Gardasee. 1809 waren die fünf Berg-Iselschlachten, außerdem ruhmreiche Schlachten bei Hall, St. Johann und Wörgl usw. die besonders die Vaterlandsliebe und Kaisertrübe zeigten. Das Schützenwesen in Tirol vermochte sich unter der neuen bayrisch-französischen Herrschaft nicht zu halten. Die Trennung von Österreich war für das tiroler Schützenwesen ein schwerer Rückschlag. Alle diese Ereignisse ließen für die Tiroler Schützen eine Neuregelung erscheinen. Bemerkenswert war, daß man jeden Schützen bei einem aktiven Schützenkorps sehen wollte. Deshalb wurde das Schießstandwesen als volkstümliches Instrument betrachtet.

Bisher war allgemein der Vorderlader in Gebrauch, während schon in den Revolutionsjahren 1848/49 die Überlegenheit des Hinterladers anerkannt wurde.

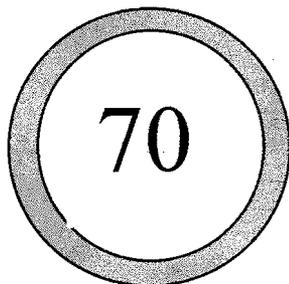
Diese Entwicklung war für das österreichische Schützenwesen von großer Bedeutung. Es entfaltete sich eine rege Aktivität, um eine Vereinigung der gesamten österreichischen Schützen herbeizuführen. Es gelang die Gründung des

österreichischen Schützenbundes 1890. Durch das neue Landesgesetz von 1913 wurde bestimmt, daß sich die „Landsturmpflicht“ auf alle Körperschaften erstreckt, die einen militärischen Charakter haben. Mit dem ersten Weltkrieg 1914-1918 wurden die im Lande

befindlichen Standschützen zur Verteidigung herangezogen.

Mit Ende des Krieges wurden die Schießstände auf Grund des Friedensvertrages aufgelöst. Doch überall fanden sich begeisterte Männer, die den Schützengeist wieder aufleben ließen. Heute fundiert das Schützenwesen in Österreich wieder auf ansehnlicher Basis.





Rudolf Friedrich lädt zum 70er

Am 28. April werden wir
der Einladung unseres
Schützenbruders folgen

und mit ihm einige gemütliche Stunden feiern.
Bei uns Schützen ist es üblich, bei verschiedenen
Anlässen eine handbemalte Schützenscheibe zu
beschießen.

Da noch 4 weitere Anlässe schon längere Zeit
offen zum feiern sind, nützen wir diesen Termin
gemeinsam mit den Schützenbrüdern Ullmann
(50er), Huber (Hochzeit), Breuer (60er) und
Spigel (50er) die Scheiben zu beschießen.

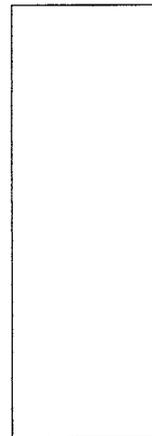
Wir wünschen unserem Jubilar und
Schützenbruder Rudolf Friedrich alles Gute zum
Siebziger, viel Glück und Gesundheit und ein
kräftiges

SCHÜTZEN HEIL



Sollten Sie Interesse an einer Jubiläumsfeier mit
einer handbemalten Schützenscheibe haben,
melden sie sich bitte bei Ferdinand Spigel Tel.
07435/52984. Unser Schützenlokal steht Ihnen
zur Verfügung. Zusätzlich verwöhnt Sie unser Wirt
gerne mit Köstlichkeiten aus Küche und Keller.

Ferdinand



SCHÜTZENGEMEINSCHAFT
S T . V A L E N T I N



Schützenabend:

**Jeden Donnerstag ab 19:00
Uhr** (wenn Feiertag, am Mittwoch
davor)

Schützenlokal:

**GH Mitterlehner jun.
Nibelungenhof
Nibelungenplatz 1
4300 St. Valentin**